



Rahmen und Struktur der Arbeit

- Entwicklung einer Fragestellung und Arbeitshypothese -

Für eine wissenschaftliche Arbeit kannst du entweder eine Fragestellung oder eine Arbeitshypothese entwickeln. Diese ist die Voraussetzung, damit du Literatur recherchieren, eine Gliederung entwickeln und dir die Argumentationskette überlegen kannst.

☞ Die Fragestellung gibt dir also eine Orientierung, **was** du **warum** und **auf welche Weise** herausfinden willst.

☞ Eine Arbeitshypothese ist eine These, die du aufstellst und im Lauf deiner Arbeit überprüfst.

Genau wie die Fragestellung gibt sie die Orientierung zu den Fragen, die du überprüfen willst. Nur ist die Perspektive eine andere: Eine Fragestellung ist offen und du beantwortest sie in deiner Arbeit.

Eine These ist ein Standpunkt, von dem du ausgehst und den es zu überprüfen gilt.

In diesem Handout stellen wir dir den Dreischritt zur Fragestellung/Arbeitshypothese vor, den Ella Grieshammer entwickelt hat.

Viel Freude beim Ausprobieren!

SCHREIB- und STUDIENKOMPETENZEN

Eure Servicestelle der ASH



I. Zweck des Dreischritts zur Fragestellung

Der Dreischritt ist aufgebaut aus Fragen und Antwortbeispielen. Er dient als

- ➔ “roter Faden“ für Recherche und Literaturlauswertung.
- ➔ Orientierung zur Gliederung der Arbeit.

II. Vorgehensweise

1. Vorbereitende Fragen

a. Thema benennen (= worüber schreibe ich?)

„Ich untersuche/arbeite an/schreibe über ...“

[Beispiel: Ich untersuche städtische Kitas in Berlin...]

b. Fragestellung einarbeiten (= was will ich wissen?)

„..., weil ich verstehen/herausfinden/nachvollziehen möchte, ...“

[Beispiel: ..., weil ich herausfinden möchte, wie hoch der Anteil der Fachkräfte ist an städtischen Kitas in Berlin ist.]



c. Untersuchungsziel definieren (= warum will ich's wissen?)

„..., um zu überlegen/festzustellen/zu prüfen/herauszufinden, ...“

[Beispiel: ..., um herauszufinden, wie sich ein Fachkräftemangel auf die Betreuungsmöglichkeiten der Kinder auswirkt.]

2. Frage

Formuliere nun das, was du unter b. geschrieben hast, zu einer Frage um:

[Beispiel: Wie hoch ist der Fachkräfteanteil an städtischen Kitas in Berlin?]

3. Aussage/Zielformulierung

Formuliere das, was du unter c. geschrieben hast, zu einer Aussage um und vollende folgenden Satzbeginn: „Ziel dieser Arbeit ist es, ...“

[Beispiel: herauszufinden, wie sich ein Fachkräftemangel auf die Betreuungsmöglichkeiten der Kinder in städtischen Kitas in Berlin auswirkt.]



Optional:

Aus dem formulierten Ziel lässt sich eine Arbeitshypothese ableiten, die folgendermaßen beginnt: „Ich nehme an, dass ...“

[Beispiel: sich der Fachkräftemangel an städtischen Kitas in Berlin negativ auf die Betreuungsmöglichkeiten der Kinder auswirkt.]

3. Ausblick

Die Fragestellung oder die Arbeitshypothese kann im nächsten Schritt beispielsweise mit einem Cluster bearbeitet werden.

Dieses kann wiederum als Grundlage für die Gliederung dienen (Kapitel 8.03).

III. Literaturnachweis

Grieshammer, Ella, et. al. 2013, *Zukunftsmodell Schreibberatung – Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium*, Schneider Verlag, Hohengehren, S. 178 f.